



ERlebt – mit wem setze ich mich an einen Tisch?

Einstieg

- Mit welcher Art von Menschen fällt es mir leicht mich an einen Tisch zu setzen und Gemeinschaft zu haben?

Bibeltext – Lies oder lest gemeinsam Lukas 22,7-23

Zum Hintergrund

Der Zwölferkreis (vgl. Markus 3, 13-19 par)

- Simon „Fels“ genannt und sein Bruder Andreas (ein ehemaliger Jünger Johannes des Täufers). Fischer.
- Jakobus und sein Bruder Johannes, Donnersöhne genannt. Fischer.
- Matthäus der Zolleinnehmer
- Simon der Zelot (radikal antirömische, gewaltbereite Gruppe)
- Judas Iskariot (evtl. auch Zelot, von der extremen Gruppe der Sikarier = Messerstecher)
- Thomas der Skeptiker
- Einige unauffällige Menschen von denen wir nichts weiter wissen: Bartholomäus, Thaddäus, Jakobus Sohn des Alphäus, Philippus

Frauen, die mit Jesus unterwegs waren (vgl. Lukas 8,1-3)

- Maria aus Magdala. Okkulte Verstrickungen in der Vergangenheit. Ihr besonderes Näheverhältnis zu Jesus gab immer wieder Anlass zu Spekulationen über eine Liebesbeziehung.
- Johanna, die Frau des Chusas, eines Beamten des Herodes. Eine Frau aus der Oberschicht, vermögend. Verheiratet, aber mit Jesus und seinen Freunden unterwegs. Und viele andere.

Weiterführende Fragen

Versucht euch die unterschiedlichen Jünger und Jüngerinnen vorzustellen.

- Mit wem identifiziert ihr euch am ehesten? Mit wem hättet ihr vermutlich Schwierigkeiten? Mit wem geht gar nichts?
- Zu welcher Lernerfahrung fordert Jesus seine engsten Jünger und Jüngerinnen in dieser engen Gemeinschaft heraus?

Persönliche Fragen

In seiner und unserer Gemeinde bringt Jesus die unterschiedlichsten Menschen zusammen, auch solche, die wir uns nicht unbedingt ausgewählt hätten.

- Welche Herausforderungen entstehen dadurch?
- Welche Chancen beinhaltet diese Pädagogik Jesu?
- Welche Haltungen helfen uns, uns für Menschen zu öffnen, die nicht unsere „Kragenweite“ haben?

Beim Abendmahl lädt Jesus uns immer wieder ein, uns an seinen Tisch zu setzen, seine Zeichen der Hingabe zu empfangen und Versöhnung und Vergebung zu erneuern.

- Welche Auswirkungen hat das für die Beziehungen zu meinen Geschwistern in der Gemeinde? In meiner Familie? In der Beziehung zu Menschen, die mir das Leben schwer machen?
- Kann ich auch einseitig vergeben, wo bei anderen kein Schuldbewusstsein da ist?
- Möchte ich eine Erfahrung weitergeben, wo Vergebung oder Schritte der Versöhnung Beziehungen in meinem Leben zum Positiven verändert haben?